schwemmungsgebieten den dänischen Laryngologen Professor Holger Mygind. — Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz stattete nach seiner Rückkehr aus Westpreußen gestern Mittag Sr. Majestät dem Kaiser auf Schloß Friedrichskron einen längeren Besuch ab. — Im Gefolge Sr. Majestät des Königs von Schweden, welcher am Dienstag Abend 10 Uhr 40 Min. in Berlin eintrifft und in der königl. schwedischen Gesandtschaft, Bellevuestr. 8, absteigt, werden sich befinden der Oberhofmarschall Graf v. Rosen, der Geheime Kammerherr Egeberg, Flügeladjutant Rittmeister Frhr. v. Essen, Legations-Secretair Kammerherr Graf Wrangel und Ober-Stabsarzt Dr. v. Döbeln. — Ihre königl. Hoheit die Großherzogin von Sachsen trifft Montag, den 11. Juni, Abends 6 Uhr 33 Min. auf dem Bahnhofe in Potsdam ein und nimmt im dortigen königl. Stadtschlosse Wohnung.

— Breslau, 9. Juni. Auf das an den Kaiser und König von der Generalversammlung der Schlesischen Malteserritter am 7. d. M. gerichtete Condolenz- und Huldigungs-Telegramm ging von Allerhöchstdemselben folgende Antwort ein:

Friedrichskron, 7. Juni, 8 Uhr Abends. An Graf Friedrich Praschma, Ehrenbailli des Vereins schlesischer Malteser. Seine Majestät der Kaiser und König haben mir befohlen, Eure Hochgeboren zu beauftragen, dem Verein schlesischer Malteserritter für die Allerhöchstdemselben ausgesprochene Theilnahme, Gelöbniß und Wünsche seinen herzlichen Dank auszusprechen.

Auf Allerhöchsten Befehl von Bülow,
Flügeladjutant vom Dienst.

— Berlin, 10. Juni. Zur 75jährigen Jubelfeier des 2. Garde-Regiments zu Fuß werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Täglich üben 350 stimmbegabte Grenadiere patriotische Gesangstücke ein, welche am 19. Juni unter Begleitung der vom Musikdirector Meinberg geleiteten Regimentscapelle vorgetragen werden sollen. Ferner wird eine Reihe lebender Bilder vorbereitet, welche Scenen aus den Schlachten, bei denen das Regiment betheiligt war, darstellen. In erster Linie werden Episoden von St. Privat, dem besonderen Ehrentage des Regiments, vorgeführt. Auch für diese Darstellungen finden tagtäglich Proben statt. Die lebenden Bilder und die übrigen Aufführungen finden auf dem Casernenhofe statt, wo eine Bühne errichtet werden soll. Die Festleitung liegt in der Hand eines Officiers. Das Jubiläum wird endlich auch durch ein Festessen für Officiere und Mannschaften begangen. Die Anwesenheit des Kronprinzen bei den Feierlichkeiten ist in Aussicht gestellt.

— Berlin, 10. Juni. Aus der letzten Sitzung des Berliner Magistrats wird berichtet: Auf Antrag des Curatoriums des städtischen Centralviehhofes hat der Magistrat beschlossen, zur Vergrößerung der Anlagen des Berliner Schlachthofes ein demselben gegenüber in der Thaerstraße belegenes Terrain von ca. 90 000 Quadratmeter anzukaufen, und wird hierzu die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung nachsuchen. Die Schlachtungen in den städtischen Schlachthäusern haben in den letzten Jahren so erheblich zugenommen, daß die gegenwärtigen Räume dem Zwecke nicht mehr ausreichend entsprechen.

— Schmiedeberg, 9. Juni. Die Versuche, das bis jetzt nur in den Alpen vorkommende Edelweiß auch auf unserem Riesengebirge einzubürgern, sind schon vor Jahren von dem verstorbenen Vater des jetzigen Koppenwirthes angestellt worden, haben sich aber leider schlecht bewährt; denn von dem angepflanzten Edelweiß war später nichts mehr zu finden. Auch die Bestrebungen anderer Pflanzenfreunde, das Edelweiß an schwer zugänglichen Stellen unseres Hochgebirges anzupflanzen, sind mißlungen, da ein Erfolg derselben bis jetzt nicht bekannt geworden ist. Daher hat man angenommen, daß das rauhe, winterliche Klima unserer Berge den Pflänzchen nicht zuträglich sei. Neuerdings hat nun der Koppenwirth Pohl bei dem schlesischen Koppenhofsitz gegen 100 Stück zweijährige Edelweißpflanzen in ein eigens dazu hergerichtetes Beet verpflanzt und die ganze Anlage frühbeetartig eingerichtet, nur mit dem Unterschiede, daß statt der Glasfenster Drahtfenster das Schutzmittel bilden. Die Lieferung der Pflanzen ist vom Kunstgärtner Opitz auf dem Pfaffenberge besorgt worden. Derselbe hat auch das Pflanzen auf dem steinigen Boden selbst vorgenommen. Man verspricht sich von dieser Anlage den günstigsten Erfolg.

— Hirschberg, 9. Juni. Die erste Compagnie des 1. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 5 unternahm am Donnerstag einen Uebungsmarsch nach der Schneekoppe. Der Abmarsch erfolgte früh 3¾ Uhr über Stonsdorf, Arnsdorf nach Krummhübel. Von dort marschirten die Mannschaften, 98 Jäger, 10 Oberjäger und 3 Officiere, in zwei Colonnen nach dem Hochgebirge. Die eine Abtheilung schlug die Richtung nach dem Melzergrunde ein, während die andere den Weg über das Gehänge passirte. Bei der Riesenbaude trafen beide Abtheilungen fast gleichzeitig ein, und es entwickelte sich hier ein Treffen, wobei mit Platzpatronen geschossen wurde. Verschiedene Momentaufnahmen erfolgten, so daß die Jäger in verschiedenen Gruppirungen und Stellungen photographirt wurden. Auch der Vorpostenhund kam zur Verwendung. Leider war das Wetter nicht gerade günstig, da die Mannschaften sowohl auf dem Wege zur Koppe, als auch von der Koppe von einem tüchtigen Regenschauer getroffen wurden. Die Rückkehr nach Krummhübel, um daselbst Nachtquartier im Gasthofe „zur Schneekoppe" zu machen, erfolgte um die Teichränder am Mittagstein und über die Schlingelbaude. Wie der „Bote aus dem Riesengebirge" erfährt, setzten die Jäger am Freitag früh ihren Uebungsmarsch fort und begaben sich hierbei nach dem Westtheil des Hochgebirges, nach den Schneegruben und dem Elbfall.

— Die günstigen Aussichten auf eine reiche Obsternte haben sich in Böhmen in Folge außerordentlichen Ueberhandnehmens der Ringelspinner stark vermindert. Fast überall hat sich der Ringelspinner in solchen Massen eingenistet, daß alle Obstbäume, insbesondere aber Birnen und Zwetschken (Pflaumen), von Raupen wimmeln. Man erinnert sich nicht, Raupen in so ungeheurer Menge je zuvor gesehen zu haben. Da die Vertilgung dieses Ungeziefers nicht rechtzeitig genug in Angriff genommen wurde, ist nunmehr eine radicale Ausrottung undurchführbar, zumal die anhaltende Trockenheit der Brut sehr zu statten kommt.

— Nach einer Meldung aus Sofia findet demnächst in Tirnowo die Vermählung des fürstlich bulgarischen Minister-Präsidenten Herrn Stambulow mit Frl. Stanciow, einer jungen Dame aus Sistowo, statt, die eine nahe Verwandte des Finanzministers Natschewitsch ist.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. ☺ Fernsprechstelle 662.

Patentbureau Bernh. Portschmann, Reichsstraße 45.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Haus-Abputz mittelst Leiter-Gerüste empfiehlt sich Wilh. Kringeau, Hainstraße 11.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin Eduard Beundorf Nachfolger, Universitätsstraße 11, I., Spindler's Färberei gegenüber. Reichhaltiges Lager in allen Holzarten, fortwährende Zimmerausstellungen. Solide Preise. Garantie.

Grude-Oefen empfiehlt von 8 Mark an J. Schäfer, Grimm. Steinw. 24.

Kirchliche Nachrichten.

In Lindenau Mittwoch, den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr Wochencommunion: Herr Diakonus Wagner.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lessingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Barth, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 12. Septbr. bis 17. Septbr. 1887 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 566 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lößnigstraße 9 (früher in Reudnitz), 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Gerberstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 11. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Peterssteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, W. 8—9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Werktags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Eckladen des Prediger-Hauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Die Ausstellung bleibt vorläufig geschlossen. In Museumsangelegenheiten ist der Custos der Sammlung Wochentags zwischen 10 und 1 Uhr zu sprechen.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	8. " " Eutritzscher Str. 3.
2. " " Hospitalstr. 2.	9. " " Zeitzer Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorh.	10. " " Plagwitzer Str. 35.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Badeanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	" " Badeanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (3. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Stadt Rom.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	" der Sebastr. Nr. 5.
Altes Theater.	" " Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" dem Tauchaer Thorhause.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.	" " Dresdner Thorhause.
3. " " Johannesplatz 11.	" " Maschinenh. des Wasserw.
4. " " Nürnberger Str. 50.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaithurm.
6. " " Alexanderstr. 28.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten, Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse

Jalousien und Rollläden
neuester Construction empfiehlt schnell und billigst
Robert Reinicke, Alexanderstrasse 4.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig,** Bahnhofstr. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe.
Specialitäten: Wasserstandszeiger und **Strahlapparate.**
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufstelle: An der neuen Börse.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Emil Geissler, Lindenau, Turnerstrasse 48.
Fabrikation v. Treibriemen (Amerik. System). Tel.-Verb. 448.

Nähmaschinen für Familien und **Confection, Schuhmacher** und **Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien** und **Stickefabriken,** sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, 12. Juni 1888.
148. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb).
Anfang 7 Uhr.
(Mit neuer Ausstattung.)
Der Ring des Nibelungen.
I.
Das Rheingold.
Vorabend zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.
Personen:

Wotan, Donner, Froh, Loge } Götter . . . . . Herr Perron. Herr Köhler. Herr Hübner. Herr Lehmann.
Alberich, Mime } Nibelungen . . . . . Herr Schelper. Herr Marion.
Fasolt, Fafner } Riesen . . . . . Herr Grengg. Herr Knüpfer.
Fricka, Freia, Erda } Göttinnen . . . . . Fr. Sthamer-Andriessen. Frl. Krammer. Fr. Moran-Olden.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde } Rheintöchter . . . . . Frl. Artner. Frl. Rothauser. Fr. Duncan-Chambers.
Nibelungen.

Schauplatz der Handlung: 1. In der Tiefe des Rheines. — 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen. — 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein von der Bühne gegebenes Fanfaren-Signal angezeigt.

Die erste Decoration „In der Tiefe des Rheines", sowie die dritte „Die unterirdischen Klüfte Nibelheims" sind von Herrn Decorationsmaler Freier hier, die zweite „Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen", von Herrn Hoftheatermaler Kautzki in Wien angefertigt. Die Maschinerien eingerichtet von Eduard Römer, Maschinen-Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Kostüme, Waffen und Requisiten nach den Original-Zeichnungen des Professors C. E. Doepler. — Die Kostüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Fräulein Michalesi und dem Garderobe-Inspector Herrn Scholz. — Waffen und Requisiten aus dem Atelier des Hoftheaterlieferanten C. Görsch in Berlin und von H. Langhanns, Rüstmeister des Leipziger Stadttheaters.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 60 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Andes, Frl. Buse, Frl. Fiebig, Frl. Flößel, Herr Borcherdt, Herr Door, Herr Musikdirector Porst.

Opernpreise.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, 13. Juni. 149. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün). 9. Gastspiel des Herrn Eugen Staegemann. **Er muß aufs Land.** Vorher, zum ersten Male: **Unter vier Augen.** Lustspiel in 1 Act von L. Fulda. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 12. Juni 1888.
Anfang 7 Uhr.
8. Gastspiel des Herrn **Eugen Staegemann** vom Thalia-Theater in Hamburg.
Der letzte Brief.
Lustspiel in 3 Acten von Sardou.

Personen:

Prosper von Block		Herr Staegemann.
Titus von Barbove		Herr Matthes.
Clarisse, dessen Frau		Frl. Kögel.
Marthe von Cruffolles		Frl. Witt.
Susanne von Brie		Frl. Salbach.
Thirion, Naturforscher		Herr Güßler.
Colomba, dessen Frau		Fr. Baumeister.
Buffonier, Douanen-Director		Herr Rohlaub.
Paul von Temple		Herr Hänseler.
Frau Solange, Haushälterin	im Hause Barbove's	Frl. Kunschmann.
Claudine, Stubenmädchen	im Hause Barbove's	Frl. Schneider.
Baptiste, Henri, Diener	im Hause Barbove's	Herr Hohlfeld. Herr Longerhan.
Ein Diener Prosper's		Herr Schmiedecke.

Die Handlung spielt auf dem Lande bei Chinon.
*** Prosper von Block — Herr Eugen Staegemann.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: à Loge: 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10½—3 Uhr.

Repertoire. Mittwoch 13. Juni: Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommertheater in Lindenau,
Drei Linden.
Kyritz-Pyritz.

Bei ungünstiger Witterung im Saaltheater.
Sonntags Vorstellung im Krystall-Palast.
Direction: Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 B. — 11,30 B. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 B. — 9,55 B. — *11 B. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leipzig). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,27 B. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *5,20 fr. — 9,21 B. — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen). — 11,53 B. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 B. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,20 B. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,36 B. (von Halle). — 11,5 B. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 B. (von Erfurt). — *9,43 B. — 10,55 B. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,55 N. — 8,42 N. (an Wochentagen von Leipzig). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N. — 10,5 N. (nur an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 B. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,27 B. — 1,13 N. — 7,44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 B. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB Wir führen Wissen.